

Künstliche Zähne

Zahnoperationen, Plomben von Louis Baumann, früh. Assi. von Hofzahnarzt Dr. Wopp, Stuttgart, Marttplatz 10 1/2, 1 Treppe.

Das größte Bettfedern-Lager

von C. F. Schuroth, Hamburg versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 40 Pf.) neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfd., sehr gute Sorte 1 M. 25 Pf., Prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf. und 2 M., Prima Ganzdaunen 2 M. 50 Pf. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 Prozent Rabatt. Jede nicht convenierende Ware wird umgetauscht.

Gerbergejellen gesucht.

2 tüchtige Juristen, welche lohnlos und blanchieren können, finden bei Stückarbeit dauernde und lohnende Beschäftigung. Th. Giffe, Ledersabrik Tiegenshof, Westpreußen.

Schuhmacher.

Ein jüngerer Arbeiter auf Wochenlohn, sowie ein Lehrling können eintreten bei G. Gläfer.

Reichstagswahl.

Gefellige Vereinigung der Wähler des Reichstagsabgeordneten Julius Leemann am Donnerstag den 24. Febr., abends 8 Uhr, im Saale zum Engel.

Hierzu sind alle nationalgesinnten Wähler in Stadt und Amt freundlichst eingeladen durch das Wahlkomite von Julius Leemann.

Die Druckerei des Murrthalboten

(Friedrich Stroh, Badnang) empfiehlt sich zur Anfertigung von Formularen jeder Art, Rechnungen, Quittungen, Memorandums, Wechsel, Verlobungs-Anzeigen, Hochzeitseinladungen, Adress-, Visiten-, Wein- & Speise-Karten, Broschüren, Statuten, Grabreden, Traueranzeigen, Preisverzeichnissen, Avisen, Circularen, Placaten etc. Hanf-Couverts mit Firma, Geldrollen-Umschläge u. s. w. Entr. Bedienung. Billigste Preise. Lager amtlicher Formulare. Frachtbriefe, Schuld- & Bürgscheine, Lehr- & Mieth-Verträge. Vollmachten, Gesuche um Zahlungsbefehl, Klageschriften etc.

Schreibfarbe
Gute schwarze Schweißfarbe in jeder Quantität, sowie Kopier-, blaue & rote Tinte in Flaschen billigt bei S. Albrecht, Buchbinder.

Städtische

Badnang. Einem Konfirmandenrod hat zu verkaufen! Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Badnang. Die Nationalien-Preise vom 23. Februar 1887.
2 Kilo weißes Brod 48
2 Kilo schwarzes Brod 70
500 Gramm Rindfleisch 60
" Kalbfleisch 60
" Schweinefleisch 55
" Kuhfleisch 45-50
" Hammelfleisch 60-70
" Schweinefleisch 60-70
Butter 8-10
2 Stück Eier 20-26
Milchschwein, 1 Paar 3
Heu 1
Stroh 80

Amtliche Nachrichten.

* Aus der Verfügung, betr. die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen im I. Quartal 1887 entnehmen wir, daß dieselbe in Heilbronn am Montag den 28. März, vormittags 9 Uhr, stattfindet unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Zimmerle von dort.
Städtisches. Im Druck erschienen sind die Anträge der Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten zum Entwurf des Hauptfinanzetat vom 1. April 1887 bis 31. März 1889, Kapitel 95 bis 97. Departement des Kirchen- und Schulwesens; Berichterstatter Leemann. Die Kommissionsanträge gehen überall auf Zustimmung. Die Gesamtausgaben für das Kultdepartement sind hierauf für 1887/88 auf M. 8,758,283.39 und für 1888/89 auf M. 8,170,297.39 festgesetzt (im Jahr 1886/87 M. 8,131,523.12).

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 23. Febr. Ein glänzendes Ergebnis hat die Reichstags-Wahl aus unserem Bezirk geliefert, denn bis auf zwei Orte, in welchen wohl die abstimmenden Bauern nicht wußten, was sie haben bei Stimmabgabe für Bebel, wurde so fleißig auf Landwirtschafts-Inspektor Leemann abgestimmt, wie kaum zu erwarten war. Aus Pippoldsweiler erhalten wir folgende Zuschrift: Im Wahlbezirk 11, Pippoldsweiler mit Weinsberg, haben sämtliche 162 Abstimmenden ihre Stimmen auf Herrn Landwirtschafts-Inspektor Leemann vereinigt. In der Gesamtgemeinde Pippoldsweiler haben 80,3% der Wähler abgestimmt, in Pippoldsweiler alle bis auf 5, welche wegen Krankheit am Erscheinen im Wahllokal verhindert waren. In Weinsberg dagegen hat nicht einmal die Hälfte der Wahlberechtigten abgestimmt. Die Gründe dieser Wahlenthaltung sollen hier nicht untersucht werden. Stuttgart den 22. Febr. Die N.-Post schreibt: Gott sei Dank! - der Sieg, ein glänzender Sieg, ist unser. Überall im Württembergischen Land hat sich geoffenbart, daß der reichs-treue Sinn des Volkes von den Freigen und Schamlosen, 100 und 1000 Mal wiederholten Lügen einer

verbissenen, vaterlandslosen Opposition sich nicht behoren läßt, daß unser Volk das Gut des allgemeinen Wahlrechts im Lauf der Jahre zu gebrauchen gelernt hat und es anzuwenden weiß, um der unwürdigen Agitation selbsthätiger, nur vom Parteinteresse geleiteter Fraktionen an der Wahlurne eine über alles Erhabenen Klar und deutliche Antwort zu

von 14 Jahren in der Aufregung erschlagen und beiseite geschafft zu haben, mit einemmal gereinigt. Der Knabe hatte sich nämlich im März 1884 mit einigen Kameraden von Hause entfernt und sich in unserm und im Bezirk Badnang bettelnd herumgetrieben. In Erdmannhausen ließ er sich einen kleineren Geldbetrag in Schulden kommen und

ämter findet nicht statt. Das Gesetz über den Gebrauch der kirchlichen Strafzuchtmittel wird, ausgenommen den ersten Paragraphen, aufgehoben. Von Orden können wieder zugelassen werden diejenigen, welche sich der Ausbilde in der Selbstpflege oder der Uebung christlicher Nächstenliebe widmen oder deren Mitalieder ein beachtliches Leben führen.

Extrablatt des Murrthalboten.

XI. Reichstagswahlkreis. Bezirk Badnang.

Wahlberechtigte 597. Abgestimmt haben 4154. Stimmen erhielten: Leemann 3993, Bühler 3, Bebel 132. Ergebnis 1884: Leemann 1685, Bühler 1161.

Das Abstimmungs-Ergebnis im Bezirk Badnang stellt sich aus den 25 Abstimmungs-orten wie folgt zusammen:

Ort	Leemann	Bühler	Bebel	C. F. Pfizenmaier	Ungültig
Badnang I und II	852	1	49	1	1
Allmersbach	111				
Althütte	146		3		
Bruch	41				
Cotteneuweiher	91				
Fornsbach	55				
Grub	106				
Großspach	203				
Großperlach	185				
Pippoldsweiler	152				
Murrhardt I und II	319	2	26	1	8
Oberbrüden	97				
Oberweißbach	63				
Poppelsweiler	138				
Reichenberg	167				
Rietenu	108				
Schellberg	97				
Spiegelberg	212		16		
Steinbach	115				1
Sulzbach	385		37		
Unterbrüden	46		1		
Unterweißbach	159				
Waldbrens	145				

Oberamt Gall: 4753 Wahlberechtigte, Abstimmende 3457 trotz Wahlenthaltungs-Proklamation Leemann 2798, Bebel 337, Christoph Schwend 28, Gröber 116, v. Bühler 27, zerplittert oder ungültig 136 Stimmen.

Gall, Stadt. Leemann 652, Bebel 239.

Oberamt Weinsberg: Wahlberechtigt 4951. Leemann 2950, Gröber 15. 4 Orte stehen noch aus.

Weinsberg, Stadt. 453 Wahlberechtigte. Von 339 Abstimmenden 325 Leemann.

Dehringen, Stadt. Leemann 402.

1. Wahlkreis. Stuttgart. Siegle 15 892, Schott 4 387, Kloss 4 336. Siegle hat gloriös gesiegt. Großer Jubel in der Riederhalle, wo Siegle bei der Versammlung anwesend war.

6. Wahlkreis. Tübingen, Stadt. Bayha 1071, Payer 808. Keutlingen. Bayha 1395, Payer 1223. Pfullingen. Bayha 709, Payer 196. Enningen. Bayha, 346 Payer 303.

13. Wahlkreis. Gaildorf von 6 Gemeinden: Gaildorf, Unteroth, Fichtenberg, Dierroth, Oberfontheim, Mittelstschbach Generalfeldmarschall Graf von Moltke 1040, Graf von Adelmann 20. ausschließliches Ergebnis im ganzen Bezirk: Graf von Moltke 3000, Graf von Adelmann 200.

10. Wahlkreis. Welzheim, Stadt. Grub 415, Gabler 56. Lorch Grub 442, Gabler 6.

S. C. B. Telegramm. Stuttgart, 22. Febr. 9 Uhr 50 Min., vorm. Gewählt in Stuttgart Siegle gegen Schott mit 9000, Bayha gegen Payer mit 3000, Elrichshausen gegen Häre mit 5300 und Heller gegen Mayer mit 4000 Stimmen Mehrheit. Viel nahezu einstimmig. Mit größerer, starker Majorität ist die Wahl gesichert bei Neurat, Adä, Stälin, Om, Grub, Fischer, Burkhardt.

3. Wahlkreis. Elrichshausen glänzender Sieg!

Heilbronn Stadt Elrichshausen 1879 Häre 2396 Fleischmann 366

Amt " 2247 " 1728 " 119

Besigheim " 3276 " 1400 " 117

Bradenheim " 3817 " 757 " 3

Neckarsulm " 2993 " 2583 " 16

Zusammen: Elrichshausen 14 212, Häre 8864, Fleischmann 621. (Red.-Ztg.)

Mannheim. Differenz (nat.) mit 12600 St. gegen Dreesbach (Sozialdem.) 5154 St. Kohn (Demok.) 4620 St. gewählt.

Frankfurt a. M. Stichwahl zwischen Metzler (nat.-l.) 9500 St. Sabor (soz.) 8400 St. Sonnemann (Demokrat) hat bloß 6700 St.

Leipzig. Irwinlin (nat.) mit 19 519 St. gewählt. Bebel 10087 St. Munkel (freisinnig) 1381 St. - Leipzig Land. Dr. Göb (nat.) siegt gegen Bierck (sozial).

Chemnitz. Klauß (nat.-l.) mit 18 218 St. gewählt gegen Geiser (Soz.-Dem.) mit 15 256 St. (Schw. M.)

Badnang. Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß.

zur Geltung bringen und wird senden unbefriedigt den Saal verlassen haben. Murrhardt. Das N. Tgl. schreibt: Heute wurde ein hiesiger Bürger namens Christian Schöpf von dem seit fast 3 Jahren von seinen Publikaums und des Gerichts gegen ihn gehenden schweren Verdacht, seinen älteren Sohn Christian im Alter

der Geistlichen befragt. Einpruch gegen die Anstellung der Geistlichen ist zulässig, wenn dafür erachtet wird, daß die Anstellenden aus einem dem bürgerlichen oder staatsbürgerlichen Gebiete angehörenden Grunde für die Stelle ungeeignet sind. Ein Staatszwang zur dauernden Besetzung der Pfarr-

der serbischen Südgrenze wurden, um Maccedonien gegen eine Revolutionierung zu sichern, die Truppen Sabir Paschas im Hauptquartier zu Rumanova auf 36 000 Mann erhöht. Gegen den Einbruch von bulgarischen Banden sind starke Abteilungen aufgestellt.

ymen nach der Ordnung und Boden, deutschen ereits der der Neu-Berufung ichfolgende ommiffäres von Land der Ju-die erste-ähären mit iderwerbes chtschäftige it Gench- sind 360 die elsch- freich ge-ladungen, t. Die 12, ch Epinal od Belfort i zum 12. orte nun-en. v. Putt-len joweit n. - Das Bahlen ist hen Stim- gt 21611. chstagsbe- dän Jg. e n sollen am achten nisses er- e Wahlen te daß das i, zusa-m- hon n, um or dem 1. Wahlen n, die der ernähnis- die Frei- sie bis- uf d. Bl.) rien stellen xloren 15 Gachjen, andenburg, Dortmund, iebberg. e: Offen- und Aug-

Wahlen te daß das i, zusa-m- hon n, um or dem 1.

Wahlen n, die der ernähnis- die Frei- sie bis- uf d. Bl.) rien stellen

xloren 15 Gachjen, andenburg, Dortmund, iebberg. e: Offen- und Aug-

en nirgend s Fr. Jrl.) nd wurden tlauf s ver-

beschäftigen Deutsch- Erwartung

Künstliche Zähne

Zahnoperationen, Plomben von Louis Baumann, fröh. Assistent von Hofzahnarzt Dr. Bopp, Stuttgart, Ma

Be

von C. versen (nicht fedee) gute Halb 2 M 50 P 5 P Je wird

2 ti zen und Etüden schäftig

Sc

Ein lohn, i treten

wir

Schw

noch

Zust

Kloß

(Sog

Beiel

888'

(Der

217

Gmi

Stin

Karl

Mo

gew.

gewählt gegen Wegler (nat.)

Die Gewählten der 13., 15., 16. und 17. Wahlkreise gehören zum Zentrum, die übrigen zu den national-liberalen und konservativen Parteien.

Reichstagswahl.

Gefellige Vereingung der Wähler des Reichstagsabgeordneten Julius Seemann

Schreibfinte
in jeder Quantität sowie

verbissenen, vaterlandslosen Opposition sich nicht behören läßt, daß unser Volk das Gut des allgemeinen Wohlbefindens im Lauf der Jahre zu gebrauchen gelernt hat und es anzuwenden weiß, um der unwürdigen Agitation selbsthätiger, nur vom Parteinteresse geleiteter Fraktionen an der Wahlurne eine über alles Erwarten klar und deutliche Antwort zu geben in dem Wort, das wir jenen nun abgewirtschafteten Politikern schon im Anfang der Wahlen als Resultat in Aussicht gestellt haben: „Hinweg mit Euch!“ Weggefegt vom politischen Schauplatz sind sie, diese unglücklichen Männer, die den Versuch gewagt, mit elenden Trugfünften und miserabler Abgelenkung einer Regierung entgegenzutreten, die Deutschland geehrt und zu der Stufe der Macht und Ehre emporgehoben hat, auf der es jetzt steht vor aller Welt Augen, die den Versuch gewagt, das Volk, das seine höchsten Güter und die Gut derselben eben dieser Regierung nächst Gott verdankt, gegen sie aufzuheben und es zu verführen zu einer Handlung des Undanks gegen einen Kaiser, wie kein Reich der Welt bisher Seinesgleichen aufzuweisen und zu besitzen das Glück gehabt hat, eines Undanks, dessen sich das deutsche Volk nach 1000 Jahren noch aufs tiefste zu schämen hätte — wenn den Volkserführern der Versuch gelungen wäre. Er ist nicht gelungen — frei auf athmet das Herz jedes Patrioten in unserem Lande, daß nun diese Gegner niedergeschlagen sind mit einer Wucht und Uebermacht, daß an ein Aufstehen nicht mehr zu denken ist; frei auf athmet das Herz jedes Patrioten, ob auch noch des Eises Fessel das Erdreich gebunden hält, jetzt ist's doch Frühling geworden und der Bodenmann, der seine Götter in Deutschland am Boden liegen sieht, wird nach einem gleichen Schicksal nicht mehr lästern sein. Gott sei Dank!!

Stuttgart den 22. Febr. Die heute bekanntgewordenen Wahlergebnisse aus Deutschland befunden ein kräftiges Anwachsen der Nationalliberalen und Konservativen und einen starken Rückgang der Freisinnigen, insbesondere der Volkspartei, auch Zentrum und Sozialdemokraten scheinen nicht unbedeutend verloren zu haben, während der Hauptgewinn der Wahlen den Nationalliberalen — und dem Reichskanzler zufällt. Nur in Elsaß-Lothringen wurde zu den bisherigen Gegnern der Reichsregierung noch ein weiterer gewählt. In Württemberg haben die Kandidaten der Volkspartei ihre Mandate an Nationalliberale verloren, Nachwahlen gibt es nicht.

Bachnang. Am vergangenen Donnerstag hatte die Schützengilde im Gasthof zum Schwann einen Ball veranstaltet, der äußerst gemüthlichen und glänzenden Verlauf hatte. — Der Turnverein folgte mit derselben Unterhaltung in diesem Gasthofe am letzten Samstag abend. In den Zwischenpausen fanden einige humoristische Aufführungen statt, denen warme Aufnahme seitens der Gesellschaft zukam. Während der 1. und 2. Abteilung wurde sodann dem Vereinsvorsitzenden Ruff von Mitgliedern des Vereins ein prächtiges Trinkglas aus Dankbarkeit für die langjährige Führung des Turnvereins überreicht und unter Dankesworten von demselben entgegengenommen. Einige Turnerklieder, frisch gesungen, belebten dieser Zwischenakt. Bis lange nach Mitternacht vergnügten sich die Tanzenden.

Ö. Letzten Montag hielt der hiesige Liederkranz eine Fastnachts-Unterhaltung im Gasthof z. Schwann bei vollem Hause in gelungener und heiterer Weise ab. Es kamen hierbei einige Chorgesänge und ein Doppelquartett, die gut einstudiert waren und dem Direktor wie den Sängern alle Ehre machten, zur Aufführung, ferner zwei komische Duette, die beiden Witwen oder Frau Rudelmeier und Frau Strubelmeyer, dann Frau Pompadour und ihre Kagen, vorgetragen von den Geschwistern Frä. Christmann, die unter großem Beifall gesungen und allgemein bei den Anwesenden Heiterkeit hervorriefen, den Vortragenden aber alles Lob einbrachten. Eine Kritik-Gesellschaft, kostümiert, ließ sich hierauf hören; diese brachte verschiedene Stadt-Neuigkeiten zur Sprache, welche Veranlassung zu weiterer Heiterkeit gaben. Später wurde von dem Vorstand des Vereins die Gesellschaft aufgefordert, in das Lied mit einzustimmen, die Nacht am Rhein, welcher Vorschlag mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. — Die jungen Herrn und Damen konnten unter den Klängen der hiesigen Stadtkapelle bis in den frühen Morgen ihre Tänze zur Geltung bringen und wird keines der Anwesenden unbedrückt den Saal verlassen haben.

Marzshardt. Das R. Tgl. schreibt: Heute wurde ein hiesiger Bürger namens Christian Schnepf von dem seit fast 3 Jahren von seinen Publizisten und des Volkes von den freigen und schamlosen Verdacht, seinen älteren Sohn Christian im Alter

von 14 Jahren in der Aufregung erschlagen und beiseite geschafft zu haben, mit einmüthiger Genehmigung. Der Knabe hatte sich nämlich im März 1884 mit einigen Kameraden von Hause entfernt und sich in unserem und im Bezirk Bachnang bettelnd herumgetrieben. In Bachnang hatte er sich einen kleineren Geldbrosch zu Schulden kommen und wurde dafür in Marbach 11 Tage eingesperrt. Nach Abbüßung dieser Strafe wurde er jedoch in der Heimat nicht mehr gesehen und allgemein Verdacht wurde auf ihn geworfen, daß er in obigem Verdacht ausgesprochene Schicksal erreicht habe. Von Seiten des Gerichts wurde die Untersuchung mehrmals aufgenommen, ja im letzten Herbst wurden sogar im Keller des Schnepf'schen Hauses und in dessen Hofraum Aufgrabungen veranstaltet, jedoch ganz ohne Erfolg. Schnepf war drei Wochen in Untersuchungshaft, wurde zwar wieder freigelassen, war aber von jedermann dafür angesehen, daß er die That verübt habe. Heute nun kam der Junge wohlbehalten nach Hause, nachdem er seiner Aussage nach in der Gegend von Mannheim bei einem Bauern die Zwischenzeit zugebracht hat.

Stuttgart. (Landgericht.) In der Strafsache gegen den früheren Hilfsweichenwärter Wadenhut von Fellbach und Genossen wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports, fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung lautet das Urteil wie folgt: Wadenhut wird zu 3 Monaten, Grauf zu 1 Monat und Weser zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Die Urteilsverlesung nahm nahezu 1/2 Stunde in Anspruch.

* Am 20. d. Mts. nachts 11 1/4 Uhr wurde der ledige Kammerjäger Paul Bauer aus Stuttgart beim unbefugten Ueberschreiten der Stationsgeleise in Feuerbach vom Güterzug 616 erfaßt und am linken Fuß erheblich verletzt.

Marbach. den 20. Febr. Um Herrn Bahnmeister Burkhardt von hier, welcher uns in den nächsten Tagen verlassen und nach Stuttgart überiedeln wird, sammelte sich gestern abend im Gasthof zur Post eine größere Anzahl hiesiger Einwohner zu einer Abschiedsfeier. Die zahlreichen auf den scheidenden Beamten ausgebrachten Toaste gaben Zeugnis dafür, wie beliebt sich derselbe mit seiner Familie hier gemacht und wie ungern man ihn von hier scheiden sieht. Die herzlichsten Glückwünsche folgten ihm in seinen neuen Wirkungskreis (R. Tgl.)

* Auf dem letzten Markt in Kaisersbach gab es Händel, wobei ein Metzger von Weßheim und ein Wirt von Kirchentirnberg so traktiert wurden, daß bei denselben ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

* In Gailsbach, Gem. Mainhardt, brach am Samstag früh 1 Uhr in einem Bauernhaus Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit Wohnhaus mit der daran gebauten Scheuer ein Raub der Flammen waren. Die Bewohner, die im besten Schlaf lagen, konnten sich mit knapper Not noch retten. Entschungsursache bis jetzt unbekannt.

Eßlingen den 21. Febr. Ganz friedlich ist es bei der Wahl nicht abgelaufen. Bei Neßlingen und Dentendorf hat es zwischen den Anhängern der deutschen Partei und denjenigen der Arbeiterpartei schon am Vorabend zu Unhöflichkeiten geführt, wobei die letzteren den Kürzern gezogen haben. — Heute früh wehte hoch oben auf den Bergen der Neckarhalde eine rote Fahne, die aber schon 1/28 Uhr durch die Polizei entfernt wurde. (Neck.-Tgl.)

* In Heßlingen O. Heidenheim, verübte eine Mutter einen Kindsmord. Sie brachte das neugeborene Kind im Schweinfuß unter, wo es natürlich über Nacht zu Grunde ging.

Berlin den 20. Febr. Die Genehmigung des Kaisers macht die erfreulichsten Fortschritte. Schlaf und Appetit des Monarchen lassen nichts zu wünschen, die Heiterkeit ist wesentlich verringert und die übrigen Erfüllungsercheinungen sind gehoben.

Berlin den 21. Febr. Die kirchenpolitische Vorlage hat die königliche Genehmigung erhalten und wird in dieser Woche noch dem Landtag zugehen.

Dieselbe bestimmt im wesentlichen: Die Bischöfe von Osnabrück und Limburg sind zur Errichtung von Seminaren behufs wissenschaftlicher Vorbildung der Geistlichen befugt. Einspruch gegen die Anstellung der Geistlichen ist zulässig, wenn dafür erachtet wird, daß die Anzustellenden aus einem dem bürgerlichen oder Staatsbürgerlichen Gebiete angehörnden Grunde für die Stelle ungeeignet sind. Ein Staatszwang zur dauernden Besetzung der Pfarr-

ämter findet nicht statt. Das Gesetz über den Gebrauch der kirchlichen Strafzuchtmittel wird, ausgenommen den ersten Paragraphen, aufgehoben. Von Orden können wieder zugelassen werden diejenigen, welche sich der Ausübung in der Seelsorge oder der Uebung christlicher Nächstenliebe widmen oder deren Mitglieder ein beschautes Leben führen.

* Der Reichskanzler hat dem Vernehmen nach seine Genehmigung zu dem Erlass einer Verordnung über den Erwerb und Besitz von Grund und Boden, sowie einer Grundbuchordnung für den deutschen Teil von Neu-Guinea erteilt. Bereits der Schugbrief vom 17. Mai 1885 übertrag der Neu-Guinea-Kompagnie die ausschließliche Verfügung über das Grundeigentum, und eine nachfolgende Bekanntmachung unseres australischen Kommissärs von Derken machte die Uebertragung von Land seitens der Eingeborenen an Fremde von der Zustimmung der Kompagnie abhängig. Die erstgenannte Verordnung beschäftigt sich des Näheren mit der Feststellung und Sicherung des Grundeigentums indem sie davon ausgeht, daß eine rechtsgültige Uebertragung von Grundeigentum nur mit Genehmigung der Kompagnie erfolgen kann.

* In der Zeit vom 6.—12. Febr. sind 360 Wagenladungen Balken und Bretter über die elsass-lothringischen Grenzstationen nach Frankreich gegangen, darunter nach Nancy 462 Wagenladungen, nach Loul 54, nach Verdun 25, nach St. Die 12, nach Commercy 21, nach Luneville 15, nach Epinal 2, nach St. Michel 2, nach Arches 2, nach Belfort 6 Wagenladungen. Vom 9. Januar bis zum 12. Februar di. J. belaufen sich diese Transporte nunmehr im ganzen auf 1118 Wagenladungen.

Berlin den 22. Febr. Der Minister v. Puttkamer bestimmte, daß die Stichwahlen soweit wie möglich am 5. März stattfinden sollen. — Das charakteristische Merkmal der Berliner Wahlen ist das starke Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen auf 94 259; Zuwachs seit 1884 beträgt 21611.

* Die Nachricht bezüglich der Reichstagsberatung, etwa am 8. März, wird der „Köln. Ztg.“ durchaus bestritten. Die Stichwahlen sollen schon möglichst am fünften und nicht erst am achten Tage nach Verkündung des Wahlergebnisses erfolgen.

Berlin, den 22. Febr. Sobald die Wahlen verificiert sind, wird der Reichstag, ohne daß das Resultat der Stichwahlen abgewartet wird, zusammenzutreten, also in 8 Tagen schon, um das Budget und die Militärvorlage vor dem 1. April zu erledigen.

Bis zum Augenblicke sind hier 140 Wahlen bekannt, darunter aus 26 Wahlkreisen, die der Opposition abgenommen sind. Eine verhängnisvolle Niederlage erleiden anscheinend die Freisinnigen, von ihren 64 Mandaten haben sie bisher erst 5 sicher behauptet. (Siehe Schluß d. Bl.)

* Die definitiven Verluste der Parteien stellen sich bis jetzt wie folgt:

Die deutschfreisinnige Partei hat verloren 15 Kreise: Pirna, Köbau und Döbeln in Sachsen, Grünberg in Schlesien, Sorau in Brandenburg, Lübeck, Holzminde, Königsberg i. P., Dortmund, Weimar, Hof, Pörsch, Kottweil und Friedberg.

Das Zentrum hat verloren 4 Kreise: Offenbourg und Freiburg in Baden, Rempten und Augsburg in Schwaben-Neuburg.

Die Demokraten haben verloren ihre sämtlichen 6 Kreise: Neudingen, Heilbronn, Crailsheim, Stuttgart, Kaiserslautern, Ansbach, Kottweil i. oben.)

Die Sozialdemokraten haben verloren 7 Kreise: Braunschweig, Stollberg, Jülich, Glauchau, Chemnitz, Kirchberg-Auerbach und Leipzig-Land. Die Welfen haben verloren 3 Kreise: Northheim, Göttingen und Goslar.

Eichere Gewinne stehen diesen Verlusten nirgendwo gegenüber. (Fr. Ztl.)

Lübeck den 22. Febr. Gestern abend wurden hier zwölf Sozialisten wegen Auslaufs verhaftet.

Österreich-Ungarn.

Wien den 21. Febr. Alle Blätter beschäftigen sich mit dem Ausgang der Wahlen in Deutschland. Die äußere Politik ruht in der Erwartung des Ergebnisses.

Wien den 21. Febr. Nach einer Meldung von der serbischen Südgrenze wurden, um Macebonien gegen eine Revolutionierung zu sichern, die Truppen Sabid Paschas im Hauptquartier zu Rumanoda auf 36 000 Mann erhöht. Gegen den Einbruch von bulgarischen Banden sind starke Abteilungen aufgestellt.

Stuttgart den 22. Febr. Die R.-Post schreibt: Gott sei Dank! — der Sieg, ein glänzender Sieg, ist unser. Ueberall im Württemberg hat sich geoffenbart, daß der reichste Sinn des Volkes von den freigen und schamlosen, 100 und 1000 Mal wiederholten Lügen einer

Frankreich.

Paris den 21. Febr. Die Reichstagswahlen in Deutschland, besonders in Elsaß-Lothringen, nehmen das ganze Interesse in Anspruch.

Der neue Doktor.

Humoreske von B. Waldow.

(Fortsetzung.)

Und drückend zwar, doch endlich, wie es der Grundzug seines Charakters ist, gibt der Gerichtsrat die geforderte Erklärung ab.

„Da trägt strenggenommen ja Freund Wild die Hauptschuld an der heutigen Verwirrung, die mir unverdient zu so viel Teilnahme verhalf.“

„Ich bin ein Mensch, wie alle sind, und kann natürlich kein Tier nicht unrecht leiden sehen.“

Berschiedenes.

Ein Menschenfreund vor Gericht. Aus Berlin. Ich bin ein Mensch, wie alle sind, und kann natürlich kein Tier nicht unrecht leiden sehen.

„Gut denn — auf Wiedersehen!“ Man verabschiedet sich aufs herzlichste von dem Affessor.

„Du triffst doch stets den Nagel auf den Kopf,“ entgegnet Herr von Senden schmunzelnd.

hätte. Ich sage, sehen Sie denn mich, der ich hier in die Hand habe ein Jerabe bei mir?

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Ueber den diesjährigen Heilbronner Rindmarkt äußert sich das Gewerbeblatt wie folgt: Der Gang der Versteigerung war ein vollständig flotter.

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Die Erben des Lederfabrikanten Friedrich Götstein verkaufen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in der unteren Au, neben Karl Pommer gelegene Rotgerbereianwesen.

Table with 2 columns: Goldkurs, Mark, Pf. Rows include 20 Frankenstücke, Engl. Sovereigns, Dollars in Gold, Russ. Imperiales.

Gottesdienste der Parodie Badnang: am Matthiastag den 24. Febr. vorm 9 1/2 Uhr.

Telegramm.

Berlin den 23. Febr. Von den ammer bekannten 290 Wahlen konnten 53 konservativ, 19 Reichspartei, 56 Zentrum, 94 national-liberale, 10 Deutsch-Freisinnige, 6 Sozialisten.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 24.

Samstag den 26. Februar 1887.

56. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Weizheim.

Stammholz-Verkauf.

Samstag den 5. März, von morgens 9 Uhr an, im Saum in Weizheim aus Rothwald, Kärdenhölze, Gläserhalde, Schweizergehren 1 und 2, Lann 1-4, Schulzenhau, Geigelsberg, Sommerain und Fleckenader.

Bekanntmachung.

Alle Neuangehenden sind verpflichtet, sich innerhalb acht Tagen nach dem Anzuge mündlich oder schriftlich bei der Ortspolizeibehörde anzumelden.

Beilstein und Gronau. Rindern-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. März, mittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Beilstein: 1) aus den Stadtungen von Beilstein: 400 Ztr. Glanz, 100 Ztr. Raitel.

Ludwigsburger Ledermarkt am 8. März.

Anzeige und Aufforderung.

Unsere Privatmadenschule soll von Georgii an, um die seit-herige Ueberbürdung der Kinder zu vermeiden und ihnen die nötige Zeit zur Ausbildung in weiblichen Arbeiten zu verschaffen, von der Volksschule gänzlich gelöst werden.

Badnang.

Stadtpfleger Springer verkauft gegen bare Bezahlung im Aufstreich am Montag den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, aus der Maier- und Schöllhammer'schen Pflanzung auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

1 Ovalsack 1 Eimer 14 Zmi haltend, 1 Ovalsack 417 Liter haltend, 1 rundes Faß 172 Liter haltend.

1 Nähmaschine. Die Liebhaber werden vor Satiller Kayser's Haus hier eingeladen.

3 a 12 qm Nr. 1449 in der unteren Au, neben Karl Uffschlag und Gebrüder Häuer, 1 a 93 qm Nr. 1444 daselbst, neben der Stadtgemeinde und Friedrich Weber, Glaser.

Badnang. Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Die Erben des Lederfabrikanten Friedrich Götstein verkaufen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in der unteren Au, neben Karl Pommer gelegene Rotgerbereianwesen.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

gegen bare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

1 Ovalsack 1 Eimer 14 Zmi haltend, 1 Ovalsack 417 Liter haltend, 1 rundes Faß 172 Liter haltend.

1 Nähmaschine. Die Liebhaber werden vor Satiller Kayser's Haus hier eingeladen.

3 a 12 qm Nr. 1449 in der unteren Au, neben Karl Uffschlag und Gebrüder Häuer, 1 a 93 qm Nr. 1444 daselbst, neben der Stadtgemeinde und Friedrich Weber, Glaser.

Badnang. Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Die Erben des Lederfabrikanten Friedrich Götstein verkaufen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in der unteren Au, neben Karl Pommer gelegene Rotgerbereianwesen.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt.